

*Burkart Brandis, Stadtmann von Chur, und seine Ehefrau Anna Ögstisriet übertragen dem Domkapitel Chur zur Stiftung einer Jahrzeit für sich und ihre Eltern 100 Gulden, die mit den an den Bischof Ortlieb von Brandis geliehenen 200 Gulden verrechnet werden sollen.*

*Or. (A), StaatsA GR Chur, D VII A Nr. 15. – Pg. 27,5/19,5 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (15. Jh.): Das ist der brief vmm die C Rinisch guldin, die an Burkarcz von Brandis vnd siner huss frowen <sup>a)</sup> an das jarczit gelausen sind; (19. Jh.): Burkart Brandies, Statamman zu Chur, vnd Anna Augstisrietinn vermachent dem Thom Capitel fl 100. Anno 1471.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>b)</sup> Burkart Brandis<sup>1</sup> an der zitt stattmann ze Chur vnd jch Anna Ougstisrietin sin eliche wirtin tuen || l<sup>2</sup> kunt allermenglich mit disem brieue, das wir gesunds libs vnd mütes mit langer zittiger vorbetrachtung zü den || l<sup>3</sup> zitten vnd tagen, do wir ze kirchen vnd ze strässe wol ryten vnd gän mochten, luterlich durch gottes vnd durch vnserer vätter || l<sup>4</sup> vnd mütter seln vnd aller der seln hailes willen, von den vns je dhain güt ankomen ist vnd noch beschehen mag, jecz l<sup>5</sup> williglich vnd lediglich ze rechten aigen vffgeben gefügt vnd geordnet haben jn bywesen der ersamen herren Bern- l<sup>6</sup> hart Splügi, caplon zü dem Hailigen Crucz<sup>2</sup>, maister Lenhart Bühlers schülmaister vnd herrn Hansen Plattners, frümesser l<sup>7</sup> jm stift zü Chur, geben fügen vnd ordnen ouch jecz ze rechtem aigen mit vrkund vnd jn kraft diss briefs den erwirdigen l<sup>8</sup> vnsern lieben herren tumpobst techant vnd gemainem capittel der stift vnd des thüms ze Chur vnd allen jrn näch- l<sup>9</sup> komen eweclich hundert gütter gnämer Rinischer guldin von den zwayhundert Rinischen guldin, so wir dem hohwirdigen l<sup>10</sup> fürsten vnd herren herrn Ortlieb bischöue zü Chur<sup>3</sup> vnserm genädigen herren gelihen vnd das ammanamt daselbs l<sup>11</sup> mit der genanten summ gelcz verpfent haben näch jnnhalt der pfandbrieue darumb gegeben etc. Also vnd mit der beschaiden- l<sup>12</sup> hait, das die genanten tumpobst vnd gemain capittel ze Chur vnser vnd der vorbenempten vatter vnd mütter, ouch l<sup>13</sup> anderer, die vns je dhain güt getän hond, jarczitt mit selmessen, gesungen vnd gesprochen, ouch mit anderm gesang l<sup>14</sup> vnd gepett eweclich vnd alle jār besonder vff vnser jārtag begangint vnd begän sülent. Vnd dann nach vnserm l<sup>15</sup> tod die selben hundert Rinisch guldin, als vorgeschriben ist, ze Cur vff dem ammanamt ze jrn handen ziehen vnd für l<sup>16</sup> aigen haben. Vnd sülent dannahin sy vnd jr nächkommen gemain capittel vff vnserm jārtag zü vnserm jarczitt l<sup>17</sup> von gemains capittels nützen alle jār jārlich souil gelcz, als sich dann von den selben hundert guldin gewonlichs zinses l<sup>18</sup> geczuicht vnd gecziehen mag, näch rechter schaczung vngeuarlich, one alles ablassen vnd verschinen vnd sund l<sup>19</sup> dann dasselbig jārlich gelt alle jār vff vnsern jārlichen tag vnd jarczitte tailen vnd geben vnder die priester, die l<sup>20</sup> c) mess vff den tag jn vnser frowen münster jm jarczitt singent oder sprechent. Mit namen ainem jeglichen priester l<sup>21</sup> sechzehnen pfenning, dem schülmaister zwen schilling pfenning, baiden ministranten acht pfenning, baiden l<sup>22</sup> mesner acht pfenning vnd fünfczehnen schilling pfenning vmb prot armen lüten an ain spend, alles gütter Churer l<sup>23</sup> wörung. Vnd darnach das übrig vnder gemain thümherren, die das jarczitt helffen besingen vnd begon, als das l<sup>24</sup> von andern

jārczitten sitt vnd gewonlich ist, on alle geuārde. Vnd darumb so haben wir vns für vns vnd alle l<sup>25</sup> vnser erben verczigen aller rechtung vdrung<sup>d)</sup> vnd ansprāch der vorgenanten hundert Rinischer guldin, so wir l<sup>26</sup> denn jeczent vnd hienāch daran gehalten ald gewinnen möchten gancz dhains wegs. Vnd wellen ouch, das diss alles l<sup>27</sup> von vns vnd von allen vnsern erben vnd nachkommen ewiglich vnd vngeuarlich vest vnd stātt belib mit vrkund vnd l<sup>28</sup> kraft diss briefs. So han jch obgenanter Burkart Brandis min aigen jnsigel für mich vnd wie obstaut offentlich l<sup>29</sup> gehenckt an disen brieue. Darunder jch mich obgenante Anna Ougstisrietin verbind, alles das ze halten, so von l<sup>30</sup> vns beiden obbegriffen ist. Der geben ist am zinstag vor sannt Thomas tag des hailigen apostels vor wyhenāchten l<sup>31</sup> des jārs, do man zalt von Cristi vnnsers lieben herren gepurt vierczehenhundert vnd jm ain vnd sybenczigisten jār.

a) *Es folgt durchgestr. geordnet sind.* – b) *Initiale J 10 cm lang.* – c) *Hier fehlt die.* – d) *A, statt vdrung.*

<sup>1</sup> *Burkart v. Brandis (1441-1471), illegitimer Sohn von Wolfhart V. v. Brandis.* – <sup>2</sup> *Heiligkreuzaltar in der Kathedrale Chur.* – <sup>3</sup> *Ortlieb v. Brandis, 1458-1491.*